

# Chor

2021/1  
frühling  
journal

89. Jahrgang - Ausgabe 1/2021 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 022033699M - Postgebühren bar bezahlt.



chor  
verband  
steier  
mark





Schriftleiter des Steirischen Chorchronik  
OSTr Prof. Mag. Bruno Seebacher

# wendezeit – frühling

» Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, ...« schrieb Dietrich Bonhoeffer (1944) in einer Zeit, die bedrückend war und eher kaum Anlass für solchen Optimismus gab. Und »Trotzdem Ja zum Leben sagen« hat Viktor Frankl als Überlebensstrategie nicht nur zum persönlichen Erfolg verholfen. Wer ein wenig von dieser »Stehaufmännchen«-Qualität hat, der wird auch in schwierigen Phasen etwas Positives für sich entdecken.

»Die Musik kann so vieles« schwärmt Klaus Dorfegger – der Steirer des Tages vom 11. März 2021 – und überträgt seine Begeisterung durch sein Wirken als Verantwortlicher für Musikerziehung und Instrumentalunterricht auf alle Freunde von Musik und Gesang. Die »Meistersinger-Schulen« sind nur ein kleiner, aber sehr wichtiger Bereich, dem er sich widmet. Nicht nur Kinder und Jugendliche hat er im Fokus, auch die Erwachsenen werden zum Mitmachen und Ausprobieren ermuntert. Aber das ist in Pandemie-Zeiten wahrlich nicht leicht.

In der Zeit des fast überwiegend chorischen Stillstandes ist auch im Chorverband unter widrigen Umständen versucht worden, die »internetten« Möglichkeiten zu nützen. Ja, sogar Chorübungen und Chorkonzerte boten die Chance, irgendwie gemeinsam zu singen. Der virtuelle Kontakt ist aber kaum Ersatz für die sozialen Kontakte, die in einem Chor das wirklich Verbindende sind. Singen wirkt stimmungsaufheiternd und stärkt die psychischen Kräfte. Ermunterung in einer Zeit der Perspektivenlosigkeit benötigen derzeit viele Menschen.

»Endlich wieder loslegen« ist der sehnlichste Wunsch, denn Workshops, Singwochen und Versammlungen stehen an. Voll Optimismus geht es in den Frühling, denn der »lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte« (schrieb Eduard Mörike) – und mit dem neuen Anfang in der Natur sollte auch unser gesellschaftliches Leben wieder »aufblühen«. Und ein neuer Anfang steht auch dem Chorverband Steiermark bevor – ein neues Leitungsteam soll gewählt werden. Da sind jüngere, ambitionierte Chorbegeisterte, die ihre Freude, ihre Kräfte und ihr Können zum Wohl der Sängerinnen und Sänger einzusetzen bereit sind.



da capo

Foto: Shutterstock

seite 2

# inhalt

Wer aber wie ich – als »Langzeit-Schriftleiter« (seit 1988) – das Chorleben über viele Jahre verfolgt hat, kann das »Erbblühen« des Chorverbandes in seinen vielen Facetten unbedingt positiv beurteilen. Auch wenn fast ein Jahr lang so etwas wie Stillstand geherrscht hat, so halte ich es mit der Natur, die nach der Winterruhe wieder mit allen Kräften »ans Licht« will. Viel Projekte warten nur, dass sie in Angriff genommen werden können, und jene, die daran beteiligt sind, »scharren schon in den Startlöchern«!

*Euch ermuntere ich mit der Devise »Auf zu neuen Ufern« und gebt euren Träumen jene Wirklichkeit, die euch glücklich machen wird.*

*Das wünscht sich euer langjähriger Schriftleiter*

*Bruno Seebacher*



2	<b>DA CAPO</b> Die Seite des Landesschriftleiters
4	<b>INTROITUS</b> Die Seite des Landesobmannes
6	<b>AUFTAKT</b> Die Seite des Landeschorleiters
10	<b>ANDANTE</b> Die Seite des Landesjugendreferenten
12	<b>VOKALISSIMO</b> Voices of Spirit Nr. 7
16	<b>LAUDATIO</b> Ehre, wem Ehre gebührt
17	<b>LAMENTATIO</b> In memoriam ...
18	<b>NOTA BENE</b> Tipps für Sänger und Chöre
24	<b>HIER &amp; DORT</b> Berichte der Mitgliedschöre
25	<b>IMPRESSUM</b> Who is who
26	<b>INTERNETTES</b> Hörens- & Sehenswertes
28	<b>BRAVISSIMO</b> Sänger der Ausgabe
28	<b>PREMIERE</b> Neue Chöre vor den Vorhang!
32	<b>BRAVISSIMO</b> Chor der Ausgabe
32	<b>OPUS</b> Noten



**Landesobmann**  
**HR Dr. Alfred Hudin**

# herausfordernde zeiten

## Warten und hoffen auf ein Auferstehen der Chorszene

**B**ereits seit einem Jahr konnten viele Chöre nicht proben und durch Aufführungen die Kulturszene bereichern. Das Corona Virus hat die gesamte Kultur und das soziale Leben stark beeinträchtigt, um nicht zu sagen zum Erliegen gebracht. Wir hoffen, dass ab Mitte April die ersten Lockerungen Proben unter Einhaltung von Regeln ermöglichen werden. Ein erster Schritt ist die Möglichkeit seit 15. März 2021, Veranstaltungen im Rahmen der außerschulischen Jugendberziehung und Jugendarbeit mit 10 Teilnehmern und 2 Betreuungspersonen wieder durchzuführen.

### Mitgliederversammlung

Planungen für Konzerte und Auftritte sind nach wie vor sehr schwierig. Das betrifft auch die Abhaltung der Mitgliederversammlung am 17. April 2021 in Leibnitz. Wir haben vorsorglich dazu eingeladen, weil die Statuten eine 6 Wochenfrist vorsehen und wir uns schon sehr darauf gefreut haben, einander zu sehen und auszutauschen. Dabei gilt es auch durch die Neuwahl des Vorstandes neue Impulse für die Arbeit des Vorstandes für die Chorszene zu setzen. Sollte die Abhaltung nicht möglich sein, haben wir uns entschlossen, die Mitgliederversammlung zu nächst auf 26. Juni zu verschieben.

### Lange Nacht der Chöre – Voices of Spirit

Ein erster Höhepunkt des Chorjahres soll die geplante Lange Nacht der Chöre am 12.5. und die Eröffnung des VOS Festival werden. Durch die besondere Situa-

*Sorgt hever bei »Voices of Spirit« für Highlights: die finnische Komponistin Mia Makaroff.*



Foto: Yle/  
Matti Palmu

tion musste parallel zu den in Präsenz durchzuführenden Programmpunkten ein semivirtuelles bzw. rein virtuelles Programm geplant werden. Besonders hinweisen und einladen zur Teilnahme möchte ich auf die Workshops für Sängerinnen und Sänger. Gerade in dieser Zeit könnten diese dazu beitragen, Singen mit neuem Elan wieder zu beginnen. Ebenfalls gibt es ein besonderes Angebot für junge Komponisten an einem mehrtägigen Workshop mit der renommierten finnischen Komponistin Mia Makaroff teilzunehmen. Neu ist auch, dass es eine kostenlose App geben wird, wo sämtliche Informationen zum Festival abgerufen werden können. Weiters ist daran gedacht einen Notendownload anzubieten. Bitte ladet Euch die App auf das Handy.

## Neue Angebote zum Restart

Für den Restart in das Chorleben ist es sicher erforderlich die Stimmen wieder fit zu machen. Das kann einerseits durch Einsingübungen (Angebote auf YouTube) oder durch virtuelle Chorproben (z. B. [chorloewe.lerny.at](http://chorloewe.lerny.at)) erfolgen. Für den Herbst planen wir einen Chortag für Sängerinnen und Sängern 60+ mit Edgar Wolf, einem langjährigen Chorleiter und Gesangspädagogen.

Zuversichtlich sind wir, dass wie Vorjahr die Familiensing- und Sportwoche in Hatzendorf und die Sing- und Dirigierwoche im Schloss St. Martin durchgeführt werden können. Leider mussten wir das geplante große Koringerfest auf nächstes Jahr verschieben. Die Hoffnung lebt, dass wir bald wieder mit den Proben



Foto: Michaela Maria Pflieger

*Macht in Zeiten des Lockdowns mit virtuellen Chorproben wieder Lust auf das Singen: Landesjugendreferent Leonhard Stampler.*

beginnen und die ersten Auftritte veranstalten können. Ab Herbst sollte durch die weitgehendste Durchimpfung wieder ein normales Chorleben stattfinden können.

## Staatliche Hilfe für NPOs

Ich möchte nochmals auf den Unterstützungsfond der Bundesregierung für NPOs hinweisen. Förderbare Kosten sind z.B. Miete, Strom, Vor allem möchte ich auf den Strukturierungsbeitrag hinweisen. Dabei wird auf Grundlage der Einnahmen im Jahre 2019 ein 7%-iger Zuschuss gewährt (Info unter der NPO-Service-Hotline: + 43 1 267 52 00). Anträge können ab sofort auch für das 4. Quartal 2020 gestellt werden.

*Ich wünsche uns allen einen guten Start in eine neue Chornormalität und gutes Gelingen bei allen Aktivitäten. Bleiben wir zuversichtlich und gesund.*

Ever Landesobmann

*Dr. Alfred Hudin*



Landeschorleiter  
Prof. Ernst Wedam

# nichts genaues weiß man nicht

In meinem voraussichtlichen letzten Bericht in Form der Seite des Landeschorleiters erlaube ich mir unter »Nichts genaues weiß man nicht« ein paar Gedanken zu Papier zu bringen, die mich seit Längerem sehr beschäftigen und, um das mit anderen Worten zu sagen, mir unter den Fingernägeln brennen.

Nach 25 Jahren in der Funktion des Landeschorleiters und zusätzlicher 5 Jahre davor als Landeschorleiter-Stellvertreter ist es Zeit, dieses Amt an eine/n Jüngere/n zu übergeben. Ich bin sehr zuver-

sichtlich, dass die von mir für die nächste Periode vorgeschlagene Person in dieses Amt bei unserer nächsten Mitgliederversammlung mit großem Wohlwollen und großer Mehrheit gewählt werden wird. Ich wünsche dem neuen Team alles erdenklich Gute und ein gutes Händchen für seine zukünftige Arbeit. Momentan ist durch die Coronakrise ja sehr vieles nicht gerade leichter geworden.

## Corona

Dieses Thema scheint ja momentan in allen Bereichen unserer Gesellschaft das wichtigste zu sein.

Geht nach 25 Jahren an der Spitze des Chorverbandes Steiermark in den wohlverdienten Ruhestand: Prof. Ernst Wedam.



Foto: Wikimedia

*Steht heuer im Sommer erstmals unter neuer Leitung auf dem Veranstaltungsprogramm:  
Miriam Ahrer folgt als Leiterin der Sing- und Dirigierwoche im St. Martin bei Graz Ernst Wedam nach.*

Es ist gar nicht so lange her, dass ich gebeten worden bin, eine von vielen Kulturverantwortlichen in Österreich verfasste Petition an die Bundesregierung für eine zeitlich bessere Planbarkeit von Veranstaltungen kultureller Einrichtungen zu unterschreiben. Ich unterstreiche dabei auch die Richtigkeit, dass viele Verantwortliche in Politik und Gesellschaft oft nur wohlwollende Worte abgeben, aber ansonsten viele Kulturschaffende und deren Vereinigungen nicht einmal beachten und damit diese Kulturschaffenden und vor allem die breite Kulturlandschaft auf Sparflamme halten, überhaupt auf sich alleine gestellt sind und somit sehr oft im Regen stehen gelassen werden. Unterschreiben konnte ich diese Petition aber dennoch nicht, und zwar ausschließlich wegen der derzeitigen Coronalage. In einer Zeit, in der ein Virus grassiert, Infektionswellen auf und ab gehen, immer mehr Mutationen entstehen und die ganze Lage weiter verunsichern, ist eine nur annähernde Planbarkeit nicht möglich und kann daher seriöserweise auch nicht erfolgen. Ich finde es fast ein wenig überheblich, solche Forderungen jetzt in dieser unüberschaubaren Coronasituation zu stellen.

Eine ähnliche Problematik stellt sich bei der Frage: *Wann werden wir wieder Proben und Auftritte abhalten können?*

Meine ganz persönliche Meinung dazu ist, dass die körperliche Unversehrtheit und Gesundheit absoluten Vorrang haben muss und daher äußerste Vorsicht geboten ist. Mit meinen Chören, Orchestern und Ensembles bin ich diesbezüglich einer Meinung. Wir alle hoffen sehr auf die Impfungen und gleichzeitig auch, dass eben die schon erwähnte Problematik weiterer Mutationen uns nicht zu

lange warten lässt. Wie schon gesagt, ein halbherziger Beginn mit Proben trägt die Gefahr weiterer Infektionen und deren überaus gefährliche Folgen in sich. Es ist sicherlich gut, musikalische Aktivitäten zu planen, diese sollten aber jederzeit verschoben oder verändert werden können. Aus meiner Sicht geht nur eines: Geduld und nochmals Geduld aufzubringen, bis die große Mehrheit der Infektologen, Virologen, Ärzte und weitere Fachleute Öffnungen, auch in unseren Bereichen mit gutem Gewissen empfehlen können. Dabei würde ich den Empfehlungen aus den Ministerien nicht vorrangig folgen, wenn Fachleute diesen Empfehlungen kritisch gegenüber stehen. So eine entbehrungsreiche Periode, wie die jetzige, trägt aber auch Chancen in sich, um Gewohnheiten unserer Zeit zu hinterfragen, neu einzurichten, um vielleicht damit einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten zu können.

In der großen Hoffnung auf Impfungen und den Rückgang der Pandemie möchte ich auf zwei geplante Sommersingwochen hinweisen:

## **42. Sing- und Dirigierwoche** **24. bis 31. Juli 2021, Schloss St. Martin bei Graz**

Voll Zuversicht planen wir auch heuer die traditionelle Sing- und Dirigierwoche im Schloss St. Martin: Es soll wieder eine interessante und lehrreiche Fortbildungswoche sein, in der die Freude am gemeinsamen Singen im Mittelpunkt steht! Wie schon im Vorjahr werden natürlich die aktuell gültigen Corona-Maßnahmen berücksichtigt, damit wir eine sichere und gesunde gemeinsame Woche erleben können.



Miriam Ahrer



Markus Winkler



Bettina Wechselberger



Florian Widmann

Nach 25 Jahren als künstlerisch Verantwortlicher habe ich die Leitung unserer sommerlichen »Sing- und Dirigierwoche« im Schloss St. Martin in neue und bewährte Hände legen können. Meine Stellvertreterin im Vorstand des Chorverbandes Steiermark und auch langjährige Referentin dieser schönen Sommerwoche, **Mag. Miriam Ahrer**, wird bereits im kommenden Sommer die Leitung dieser Woche übernehmen. Ich freue mich sehr, dass sie diese Aufgabe angenommen hat und wünsche ihr alles Gute für diese sehr schöne und überaus stimmige Einrichtung unseres Chorverbandes Steiermark.

Im wunderschönen Ambiente des Schlosses wird das bewährte Referenten-Team verschiedenste Formen des Chorgesangs zum Klingen bringen. Als Erweiterung im Tagesplan sollen die beiden Bereiche Chorleitung und Gesang mit speziellen Angeboten an den Nachmittagen gestärkt werden, um sowohl Chorleiterinnen und Chorleitern als auch engagierten Chorsängerinnen und Chorsängern neue Impulse

geben zu können! Die Sing- und Dirigierwoche endet mit dem öffentlichen Abschlusskonzert im stimmungsvollen Schlosshof am Freitag, 30. Juli um 19:30 Uhr.

Referentinnen und Referenten im kommenden Sommer sind:

- **Miriam Ahrer** (Gesamtleitung, Plenum, Dirigieren für Anfänger und Fortgeschrittene, Intensivkurs Chorleitung)
- **Ernst Wedam** (Plenum, Studio)
- **Markus Winkler** (Plenum, Studio)
- **Bettina Wechselberger** (Stimmbildung und Intensivkurs Gesang)
- **Florian Widmann** (Stimmbildung)
- **Friederike Girolla** (Stimm-Massage und Entspannung)

Anmeldungen sind ab sofort auf der Homepage des Chorverbandes möglich!

<https://www.chorverband-steiermark.org/sidiwo>



# einladung

## zur 159. Mitgliederversammlung

### Familiensing- und Sportwoche

18. bis 24. Juli 2021,  
LFS Hatzendorf

Unsere Familiensing- und Sportwoche soll auch heuer wieder in der LFS Hatzendorf stattfinden. Die Schule, die in einem Sanatorium aus der Jahrhundertwende untergebracht ist, bietet mit modernen Seminarräumlichkeiten und schönen Zimmern einen optimalen Rahmen für unsere tolle Familienwoche! Singen, Musizieren, sportliche Aktivitäten und viel Spaß für Groß und Klein u. v. m. bietet diese Veranstaltung mit seinem bewährten Team.

Weitere Informationen finden Sie dazu auf der Seite des Landesjugendreferenten auf Seite 10 sowie auf der Homepage des Chorverbandes Steiermark.

<https://www.chorverband-steiermark.org/node/32>

Ihr Landeschorleiter

Prof. Ernst Wedam

Bild linke Seite: Singen mit Anstand und Abstand war und ist auch auf der Sing- und Dirigierwoche eine Selbstverständlichkeit.

### 159. Mitgliederversammlung des Chorverbandes Steiermark

am Samstag, am 17.04.2021 mit Beginn um 15 Uhr  
Hugo-Wolf-Saal im Kulturzentrum Leibnitz  
Kaspar-Harb-Gasse 4, 8430 Leibnitz

#### TAGESORDNUNG

- Eröffnung und Begrüßung durch den Landesobmann
- Feststellen der Beschlussfähigkeit, Totengedenken
- Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Mitgliederversammlung vom 20.09.2020 im Gasthaus Leitner in Scheifling
- Bericht des Landesobmannes
- Bericht des Landeschorleiters
- Bericht des Landesjugendreferenten
- Bericht des Landesschriftleiters
- Bericht des Landeskassenleiters
- Bericht der Landeskassenprüfer – Antrag auf Entlastung
- Änderung der Statuten
- Ehrungen
- Neuwahl der Landesleitung
- Vorschau 2021, Budget
- Grußworte
- Anträge der Landesleitung und der Mitgliedsvereine
- Allfälliges

Musikalische Umrahmung: LGV 1846 – Stimmig (175jähriges Bestandsjubiläum) Steirischer Landesjugendchor Cantanima

Anträge der Mitglieder an die Mitgliederversammlung müssen bis spätestens Freitag 09.04.2021 beim Landesvorstand schriftlich eingereicht werden (§14.5 der Statuten). Gemäß § 14.2 sind jeweils 2 Delegierte der Chor- und sonstigen Gesangsvereinigungen, die namentlich mit einem Delegiertenausweis ausgestattet sind und sich beim Erscheinen zu legitimieren haben, vertretungsbefugt.

Prof. Ernst Wedam  
Landeschorleiter

Hofrat Dr. Alfred Hudin  
Landesobmann

mitgliederversammlung

# junge töne

die Seite des Landesjugendreferenten

## Familiensing- und Sportwoche

**V**oll Zuversicht planen wir auch heuer wieder unsere Familiensing- und Sportwoche. Ab dem Säuglingsalter können dabei Kinder mit Gudrun Stadlbauer-Mtetwa gemeinsam mit ihren Eltern singen, musizieren, sich bewegen und Freude an der Musik erfahren. Mit Rodrigo Algara-Woodhouse haben wir einen Volksschulchor-Experten an Bord, der die Volksschüler fordern wird und so Corona es möglich macht wird unser Antonio Breitenfeld Sá-Dantas die Reise aus London antreten und mit der Jugend ein buntes Chorprogramm erarbeiten. Für die Eltern gibt es inzwischen niveaувollen Chorgesang bei Miriam Ahrer und neben dem musikalischen Programm gibt es für alle Altersgruppen ein Sportangebot von Elisabeth Kenda und Ingulf Popp-Kohlweiß.

Wie schon im Vorjahr werden wir penibel auf Einhaltung von Abstandsregeln und Hygienebestimmungen hinsichtlich der Pandemie achten. Die *LFS Hatzendorf* ist dafür ein großartig geeigneter Ort, da die Klassenräume groß sind und gut belüftet werden können. Die Schule bietet uns auch heuer wieder mit ihren modernen Seminarräumlichkeiten und den schönen Zimmern den optimalen Rahmen für unsere großartige Familienwoche! Neben dem Sing- und Sportprogramm gibt es ausreichend Zeit für die Familie, in der Umgebung gibt es einige Ausflugsziele (Rie-

gersburg, Schokoladenmanufaktur Zotter, uvm.), für den Freizeitsport gibt Wanderwege, Mountainbikestrecken und viele Wege zum Spazieren und für Nordic Walking. Die Woche ist aufgrund ihres generationenübergreifenden Publikums (teilweise bis zu 4 Generationen einer Familie) beispielhaft und das Referententeam unter meiner Leitung schafft es, für alle ein abwechslungsreiches Programm anzubieten.

*Auch heuer ist die Woche schon sehr gut gebucht und es sind nur noch Restplätze verfügbar!*



## Singern mit dem Chorlöwen

Für alle, denen das Singen im Chor schon sehr fehlt, habe ich mir als freischaffender Chorleiter ein Angebot überlegt. Seit März gibt es Online-Sing-Kurse, die über [chorloewe.lerny.at](http://chorloewe.lerny.at) gebucht und abgerufen werden können. Die Kurse werden einmal pro Woche (meist mittwochs) um ein Modul erweitert, bei jedem Modul wird ein Lied gelernt. Es handelt sich um einen Videokurs, der nicht live ist, sondern man kann sich zeitunabhängig mit aufgezeichneter Video-Anleitung Einsingen, seine Chorstimme lernen und zu aufgenommenen Playbacks dazu singen. So



Foto: Leonhard Stampfer

kriegt man auch ein Gefühl dafür, wie sich die eigene Stimme in einem harmonisch-chorischen Gesamtklang anhört. Zu guter Letzt gibt es bei jedem Lied die Möglichkeit, Teil eines virtuellen Chores (in Form eines »Multi-Videos«) – wie es viele Chöre in dieser Zeit gemacht haben – zu sein.

Die Kurse sind einzeln, als Monatsabo oder als Semesterabo buchbar und sollen so lange weiter geführt werden, solange Interesse besteht. Bis wirkliche Chorproben wieder möglich sein können, ist das Angebot eine Gelegenheit für Chorsänger\*innen, die Stimme wieder zu erwecken, die Liebe zum Chorgesang weiter zu pflegen, bzw. wieder zu entdecken und sich stimmlich fit zu machen für den hoffentlich baldigen Neustart der Chorprobenaktivität!

*Für Mitglieder des Chorverbandes gibt es einen Rabatt mit diesem Gutscheincode: ChVSt0321*

### Links:

- Youtube-Promo-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=bXJxTdJQ1-0>
- Kurs: <http://chorloewe.lerny.at>



Foto: z.V.g.

# auf wolke sieben

voices of spirit Nr. 7

**M**it dem Alter ist es so eine Sache. Niemand steht mehr dazu. Und die Wahrheit - und das wissen wir nicht erst seit Donald Trump - liegt sowieso eigentlich im Auge des Betrachters. »Alternative Facts« heißt das dann. Auch beim Vokalfestival »Voices of Spirit« verhält es sich ähnlich: Vor acht Jahren erstmals ins Leben gerufen, trägt das Festival im achten Jahr seines Bestehens stolz die Nummer Sieben. Doch Moment mal: Sollte da nicht eine Acht stehen, oder ist stillschweigend und unbemerkt die Sieben plötzlich zur neuen Acht geworden? Schuld an diesem Zahlen-Wirrwarr ist das Corona-Virus, das durch den im vergangenen Jahr verhängten Lock-down den Veranstaltern einen dicken Strich durch das Festival machte und sämtliche Programmpunkte canceln ließ. Doch es wäre eine Schande, würde man dem mit viel Verve, Schweiß und Tränen erstellten Programm nicht eine neue Chance geben und diesem - ein Jahr später - den verdienten Erfolg ermöglichen. Der Mai 2021 bietet dazu alle Chancen - sofern dies die Corona-Situation zulässt. Wir sind jedoch guter Dinge, heißt es doch, die Hoffnung stirbt zuletzt. Möge also die »Übung« Voices of Spirit gelingen - egal, ob nun als Nummer 7 oder 8.

Es spricht sich schon herum: Die Steiermark ist ein guter Boden für Chorgesang. Wer das nicht glauben möchte, der sei auf die zahlreichen Trophäen verwiesen, die von heimischen Chören bei internationalen Wettbewerben mit beeindruckender Regelmäßigkeit mitgebracht werden. Wenn dann noch Chorverband Steiermark, Land Steiermark und die Stadt Graz zum Chorfestival in die Stadt an der Mur laden, so verhält die Einladung nirgendwo ungehört. Dann machen sich nicht nur Chorleiter und Komponisten, sondern auch Vokalensembles von Weltformat auf den Weg in



Foto: Rajaton

die Steiermark, um vom 12. bis 15. Mai, also rund um das verlängerte Pfingstwochenende, in Graz beim Festival »Voices of Spirit« ihrer Passion freien Lauf zu lassen: dem Chorgesang. Für Liebhaber schöner Chorliteratur und solche, die es noch werden wollen, ein wahres Fest: Sie dürfen sich im Wonnemonat Mai auf jene musikalische Wonne freuen, die ihnen im vergangenen Jahr verwehrt blieb!

Von der prinzipiellen Ausrichtung blieb alles beim Alten - wenn auch nicht ganz: Man bleibt zwar »treu dem guten



Foto: Tina Reiter

*Ein hochkarätiges Vokalcoaching-Team ist auch bei der siebten Ausgabe von Voices of Spirit mit dabei: Simone Kopmajer vermittelt Jazz-Knowhow, die finnische Gruppe Rajaton A-cappella-Tricks.*

Alten, ist aber nicht minder aufgeschlossen für das gute Neue« und befindet sich so in bester Gesellschaft: Kein geringerer, das der ehrwürdige »Steirische Prinz«, Erzherzog Johann, hatte diese Einstellung bereits zu seinem Lebensmotto erkoren. Treu bleibt man etwa der hohen Qualität als auch dem Veranstaltungszeitraum im Wonnemonat Mai, verstärkt wurden hingegen die Möglichkeiten für Gesangsensembles oder Einzelsänger, mit wahren Weltstars in Kontakt zu treten - zahlreichen Masterclasses und Workshops sei Dank! Und damit man nicht bei jeder beunruhigenden Corona-Inzidenzzahl das ganze Festival ad acta legen muss, sicherte man sich diesmal ab - und präsentiert unter dem Motto »Voices for Future« einen Mix aus Publikums- und Online-Veranstaltungen.

### Mehr aktiv statt passiv

Wer einfach gerne singt, der bekommt bei den Workshops beste Gelegenheit gemeinsam oder einzeln in neue Dimensionen des Chorgesangs vorzudringen. Aus gutem Grund, bietet doch das Festival »Voices of Spirit« neben hochkarätigen Konzerten (etwa von den als Artists in Residence verpflichteten finnischen A-cappella-Größen von Rajaton) eine Reihe von Work-





Foto: KUG/Johannes Cellner



Foto: Reinhard Winkler

shops mit ausgesuchten Vortragenden. Je nach Corona-Lage besteht etwa für bestehende Ensembles die einmalige Möglichkeit über zwei Tage intensiv mit den Finnen in Präsenz oder gemeinsam über Zoom zu arbeiten und sich coachen zu lassen. Und weil es sich im Ensemble gleich viel besser singt, brauchen sich auch Einzelteilnehmer keine Gedanken machen: Sie werden (vor Ort) einfach zu einem neuen Ensemble mit 4 bis 8 Stimmen formiert. Ob das die Sternstunde so mancher Stars von morgen ist – wer weiß? Beim Abschluss, den ein Konzert bildet, bei dem die teilnehmenden Ensembles gemeinsam mit den Weltstars von Rajaton auf der Bühne stehen, erleben die Teilnehmer des zwei Tage dauernden Ensemblesingen-Boot-Camps ihre Feuertaufe. Und das Beste dabei: Anmeldungen dazu sind noch möglich.

## Alt, aber gut

Wem die Literatur des Pop & Jazz zu modern ist, dem kann mit dem Workshop Ensemblesingen »Alte Musik« mit Tanja Vogrin geholfen werden. Aus dem reichen Repertoire der Renaissance-Literatur sowie des Barocks gilt es dabei, die schönsten vokalen Schätze zu heben. Zeugen des Abschlusskonzertes im Fux-Saal des Johann Joseph Fux-Konservatoriums dürfen sich dabei auf einen Ohrenschaus freuen.

## Was das Sänglerherz begehrt

Natürlich dürfen auch Einzelworkshops im choralen Bildungsprogramm nicht fehlen: Ob ein allgemeiner Chorleiter-Crashkurs mit Andrés García, Oberstimmenchor, Bachsche Kantaten und Motteten mit Josef M. Doeller, Chorsingen mit Franz Karl Prassl – das breite Angebot lässt keine Wünsche offen. Selbst die Ausseerin Simone Kopmayer, »Rising Star« der weltweiten Jazz-Szene, gibt ihr Wissen an passionierte Sänger weiter.

## Neue Lieder braucht das Land

Auch für Komponisten hat man das Passende – oder besser gesagt – die Passende: Denn mit Mia Makaroff, der finnischen Komponistin, die vor allem durch ihre Arbeit für die A-cappella-Truppe Rajaton Berühmtheit erlangt, ist eine Grand Dame der weltweiten Kompositionsszene in Graz zu Gast. Bei diesem Workshop erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam mit der Komponistin deren bekannteste Stücke und erfahren beim großen Schlusskonzert »Northern Lights« ihre persönliche Makaroff-Premiere.

## Das Programm

Ob die Lange Nacht der Chöre 2021 stattfinden kann, ist aufgrund der aktuellen Corona-Situation derzeit noch nicht absehbar, nach Ostern will das Organisationsteam jedoch eine fixe Entscheidung treffen. Geht pandemiebedingt alles gut, so findet die Festival-Eröffnung am Mittwoch, 12. Mai um 18:00 Uhr im Landhaus-Hof in der Grazer Herrengasse statt, und ist auch online mitzuverfolgen.

## »Voices for Future«

Im Rahmen der Chorkonzerte »Voices for Future« am Donnerstag, 13. Mai, um 15 und um 20 Uhr werden Auftritte von Chören aus Norwegen, Israel, Italien, Russland, Lettland und Südafrika per Video-Live-Stream im Stefaniensaal präsentiert sowie Live-Auftritte heimischer Chöre in diese Länder übertragen bzw. dem Publikum vor Ort dargeboten.

Dabei erweist sich die Veranstaltung in Sachen Nachhaltigkeit gegenüber anderen als Musterschüler: Da viele Chöre nicht mehr nach Graz reisen müssen, um am Festival teilzunehmen, leistet man einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung der Klima- als auch Covid-Krise.

Spezialisten ihres Fachs: die Referenten Josef M. Doeller (Die Musik Bachs), Andrés García (Chorleitungs-Crash-Kurs) und Mia Makaroff (Composer in Residence).

## Galakonzert mit Rajaton

Kein Festival ohne Stars. Auch Voices of Spirit bildet in dieser Hinsicht keine Ausnahme: Denn mit Rajaton aus Finnland ist heuer eines der weltweit renommiertesten Vokalensembles beim Festival zu Gast, das am Freitag, dem 14. Mai, um 20 Uhr im Grazer Orpheum eine Kostprobe seines Könnens abgeben wird. Lässt die Corona-Lage dies nicht zu, so verlegt man das Konzert kurzerhand in den virtuellen Raum, wo sich Zuseher gegen einen geringen Kostenbeitrag anmelden können. Details dazu gibt es unter [www.voicesofspirit.at](http://www.voicesofspirit.at).

## NEU – die Voices of Spirit App

Ab April macht die neue Voices-of-Spirit-Festival-App (kostenlos im App-Store von Apple oder bei Google-Play downloadbar) die Orientierung bei der Veranstaltung leicht: Neben News, Programm-Übersicht, Infos zu den teilnehmenden Vortragenden und Künstlern, beinhaltet diese überdies einen Ticketshop, ermöglicht aber auch Livestreams und Video-Aufzeichnungen der Konzerte. Gimmicks wie eine Stimmgabel und ein Selfie-Rahmen runden das Angebot ab. Geplant ist, in den kommenden Jahren eine große Community an App-Usern aufzubauen, um direkter mit dem Publikum und Singbegeisterten kommunizieren zu können. Hier sollen künftig auch regelmäßig kostenlose Downloads für Noten und sonstige Ankündigungen bzw. News des Chorverbands Steiermark vorgestellt werden.

**Aktuelle Informationen:**  
[www.voicesofspirit.at](http://www.voicesofspirit.at).



Foto: Reinhard Winkler

vokalissimo

# ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sänger & funktionäre

## Goldene Ehrenzeichen

Norbert Führenstahl (*gem. Chor Rudersdorf*)

## Ehrenbrief für 70 und 65 Jahre aktives Singen

Ferdinand Hirn (70 Jahre) (*GV Kraubath an der Mur*)

Heinrich Käfer (65 Jahre) (*GV Birkfeld*)

## Ehrenurkunde für 50 Jahre aktives Singen

Josef Nebel (*MGV Erzherzog Johann Mautern*)

Günther Kraut (*GV Kraubath an der Mur*)

## Ehrennadel für 40 Jahre aktives Singen

Elisabeth Fürstner (*Aflenzer Singrunde*), Susanne Lechthaler (*Aflenzer Singrunde*), Stefanie Tesch (*Aflenzer Singrunde*), Hannelore Purgaj (*Aflenzer Singrunde*), Josef Semmler (*MGV Hartberg*), Anna Egger (*GV Kraubath an der Mur*), Gabi Winkler (*GV Kraubath an der Mur*), Alfred Marterer (*Postchor Graz*), Johann Mühlanger (*MGV Erzherzog Johann Mautern*), Martha Klünsner (*SK Raaba*), Helma Scharf (*SK Raaba*), Elfriede Aichhorn (*SK Raaba*)

## Totentafel

Anna Stocker (*Obfau GV St. Peter am Kammersberg, stv. Obfrau Sängeregion Mur*) † 09.01.2021

Anton Repp (*GV Bad Gleichenberg*) † 15.01.2021

Dr. Heinz-Dieter Flesch (*Regionsobmann der Sängeregion Voitsberg*) † 03.03.2021

Hanni Zefferer (*Mitterberger Singkreis*) † 03.03.2021

## Vereinsauflösung Chöre

Grazer Volksliedchor des Alpenvereins (*31.12.2020*)

## Neubeitritt Einzelmitglieder

Volkmar und Josefine Fölß (*02.11.2020*)

## Neubeitritt Chöre

Doppelquartett Zirbenklang



# in memoriam

## unsere verstorbenen

### **Dr. Heinz-Dieter Flesch**

langjähriger Sänger und Regionsobmann  
der Sängeregion Voitsberg

**Dr. Heinz-Dieter Flesch, der Freund der Menschen, der Tiere und der Musik ist nicht mehr**

Große Bestürzung löste die Nachricht vom Heimgang des umsichtigen und stets einsatzbereiten Sängers und Funktionärs im Chorverband Steiermark aus. Wer ihn kannte, wusste von seinen Energien, die ihn auch nach verschiedenen überstandenen gesundheitlichen Problemen wieder zu gewohnten Aktivitäten zurückkehren ließen. Schon mit 15 Jahren (ab 1964) verstärkte er mit seiner Stimme den Arbeitergesangverein Voitsberg, der auch die Burghofspiele in Voitsberg mitgestaltete.

Noch im Chorjournal Herbst 2019 war in seiner Würdigung zum 70er zu lesen, wie und was er alles für das Sängergewesen geleistet hat. Mehr als 30 Jahre war er für die Region Voitsberg und als Jurist auch für den Steirischen Sängerbund tätig. Zu seinen Verdiensten zählen nicht nur die Neufassung der Statuten des Chorverbandes Steiermark, sondern auch viele Dienstleistungen im Zusammenhang mit Großveranstaltungen



Foto: privat

wie das Koringer-Jubiläum, die Jubiläums-Sängertreffen in Graz sowohl als open air Veranstaltungen als auch in Oper und Universität.

Weitere Aufzählungen des erfüllten Lebens unseres Sangesbruders werden sicherlich die individuellen Erinnerungen der Zeitzeugen ergeben, denn Dr. Flesch war weit über die Bezirksgrenzen von Voitsberg hinaus unterwegs und in verschiedenen Tätigkeitsfeldern aktiv.

Seine umfassende Arbeit wurde auch ganz offiziell mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark gewürdigt. Als »advocatus canorus« (singender Anwalt) hat er sich überdauerndes Erinnern erworben. Unser ehrendes Gedenken möge seinen Angehörigen ein Trost sein.

### **Anna Stocker**

Obfrau des GV St. Peter am Kammersberg und  
stellvertretende Obfrau der Sängeregion Murau

Große Trauer herrscht bei den Chorsängerinnen und Chorsängern im Bezirk Murau: Anna Stocker, Obfrau des Gesangsvereins St. Peter am Kammersberg und stellvertretende Obfrau des Regionschorverbandes, verstarb nach langer schwerer Krankheit im 69. Lebensjahr. Im letzten Jahr hätte der Chor gerne das 50jährige Bestehen mit dem Bezirkssingen und einer Festversammlung gefeiert, doch die Corona Pandemie verhinderte diese Pläne. Seit mehr als 20 Jahren war »Anni«, wie sie von



Foto: privat

laudatio



Der Unterricht der viersemestrigen Ausbildung, die das nächste Mal im Herbst 2021 startet, findet im Johann-Joseph-Fux Konservatorium Entenplatz 1b, 8020 Graz, 3. Stock statt. Für alle Studierenden ist eine Beurteilung vorgesehen. Die Erlangung eines Abschlusszertifikates setzt die erfolgreiche Absolvierung aller Pflichtfächer voraus.

#### **Pflichtfächer:**

- *Didaktik und Methodik der Stimmbildung und Schulung der körperlichen Disposition*
- *Didaktik und Methodik der Kinderchorleitung*
- *Liedbegleitung (Klavier/Gitarre)*
- *Stimmbildung*
- *Einführung in die Schlagtechnik*
- *Einführung ins Solfège*
- *Hospitation und Kinderchorpraxis*
- *Stimmtherapeutische Übungen*

#### **Wahlfächer:**

- *Improvisation mit Orff-Instrumenten*
- *Elementarer Tanz*

Auch der Praxisbezug wird groß geschrieben: In Kooperation mit den Volksschulen Graz kann die Arbeit mit Kinderchören und Kinderstimmen vor Ort beobachtet und auch selbst erprobt werden. Vorausgesetzt werden eine bildungsfähige Stimme und Interesse an der Arbeit mit Kindern, jedoch nicht zwingend instrumentale Vorkenntnisse. Alle Damen und Herren, die sich für diesen berufs-



und studienbegleitenden Studiengang anmelden, werden zu einem Aufnahmegespräch eingeladen, wo die stimmliche und pädagogische Kompetenz festgestellt wird. Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang ist ein erfolgreich absolviertes Aufnahmegespräch.

Die Anmeldung ist bis 30. Juni 2021 möglich. Ein Anmeldeformular (als Download) und weitere Infos findet man auf [www.konservatorium.steiermark.at](http://www.konservatorium.steiermark.at). Infos erteilt auch Frau Claudia Fischer im Sekretariat des Konservatoriums unter der Rufnummer 0316 711250-6175 oder via E-Mail [kons@stmk.gv.at](mailto:kons@stmk.gv.at).

#### **Lehrgang für Kinderchorleitung und Kinderstimmbildung**

Johann-Joseph-Fux-  
Konservatorium  
Entenplatz 1b, 8020 Graz  
Info für Studierende:  
0316/711250-6175  
[kons@stmk.gv.at](mailto:kons@stmk.gv.at)  
[www.konservatorium.steiermark.at](http://www.konservatorium.steiermark.at)  
Anmeldeformulare zum  
Herunterladen:  
[www.konservatorium.steiermark.at](http://www.konservatorium.steiermark.at)

## **In memoriam Markus Zwitter** *Irgendwann wird es wohl gelingen!*

In Erinnerung an den wunderbaren Chorleiter, Dirigenten, Musikpädagogen und auch an den ebenso wunderbaren Menschen und Menschenfreund soll ein wegen der Coronakrise be-

reits zweimal verschobenes Konzert im Gedenken an Markus Zwitter nun am 10. Oktober 2021 im Stift Rein stattfinden. Veranstalter dieses Vorhabens ist der **Verein VIA - Project** (gegr. 2018).



## Markus Zwitter Gedenkkonzert

10.10.2021, Stift Rein

W. A. Mozart: Requiem in d

G. Lenger: Langes Leuchten

P. M. Musyl: Du, Einsamkeit

E. Wedam: Abendlich schon  
rauscht der Wald

Infos folgen rechtzeitig.

Markus Zwitter war Mitbegründer von VIA - Project und unter anderem sehr stark für die künstlerische Ausrichtung dieses Vereines mitverantwortlich. VIA - Project führt folgende Sparten: Das Jugendprojekt *we.voc*, den Kammerchor *c'Orfeo* und die Großchorsparte *vokalakademie*.

Mit den ersten beiden Sparten haben Projekte stattgefunden, bis uns - wie den meisten Kulturschaffenden - die Coronapandemie alle Planungen zunichte gemacht hat. In der Hoffnung, ein erstes Projekt der Großchorsparte *vokalakademie* auch durchführen zu können, hat das Team von VIA - Project dieses nun als Gedenkkonzert für Markus Zwitter geplant. Neben hervorragenden Gesangssolisten sowie einer großartigen Orchesterformation ist es gelungen, auch einige in der Steiermark sehr etablierte Chöre zusammen mit Einzelsängern und Freunden von Markus Zwitter zu einem vielversprechenden Großchor zu vereinen. So haben bereits die Chöre Collegium Vocale Leoben (Ltg. Beata Formanek), der Chor der Grazer Stadtpfarrkirche und der Jugendchor der Oper Graz (beide Ltg. Andrea Fournier) ihre Teilnahme zugesichert, mit einem weiteren Chor sind zur Zeit noch Gespräche im Gange. Vor W. A. Mozarts Requiem werden in Erinnerung an Markus Zwitter vier neue, eigens für diesen Anlass entstandene, kürzere Kompositionen für Chor und Orchester von drei Freunden und Weggefährten erstmals zur Aufführung kommen:

- *Langes Leuchten* von Georg Lenger  
(Text: Georg Lenger und J. W. von Goethe)
- *Du und Einsamkeit* von Paul M. Musyl  
(Text: Paul M. Musyl und Rose Ausländer)
- *Noturno - Abendlich schon rauscht der Wald*  
(Musik von Ernst Wedam, Text: Joseph Freiherr von Eichendorff).

In der Hoffnung, dass dieses Konzert im Gedenken an Markus Zwitter am 10. Oktober 2021 stattfinden kann, laden wir Sie jetzt schon herzlich ein, diesen Termin vorzumerken. Sollte die Coronasituation auch diesen Termin nicht zulassen, muss eben nochmals verschoben werden. In jedem Falle so lange bis es irgendwann möglich sein wird. Weitere Informationen werden von den Initiatoren rechtzeitig bekanntgegeben.

## Chor.Orgel.Werk Eine Woche für Chor- und Orgelmusik für alle Generationen

Das Stift St. Lambrecht ist von Donnerstag, 15. Juli bis Donnerstag 22. Juli Gastgeber für interessierte Chorsänger und Organisten. Matthias Unterkofler, der bereits 2017 eine Schar singfreudiger Musikliebhaber in das obersteirische Stift entführte, bringt mit der Neuauflage dieser musikalischen Landpartie wieder Sonnenschein in die zuletzt verstummte Sängerseele.

Dazu hat er auch mit Georg Friedrich Händels Opus ultimum »Messiah« die richtige Medizin mit im Gepäck. Aus gutem Grund, wie der Leiter der Grazer Kapellknaben anmerkt: » Die Hoffnung, der Erlö-

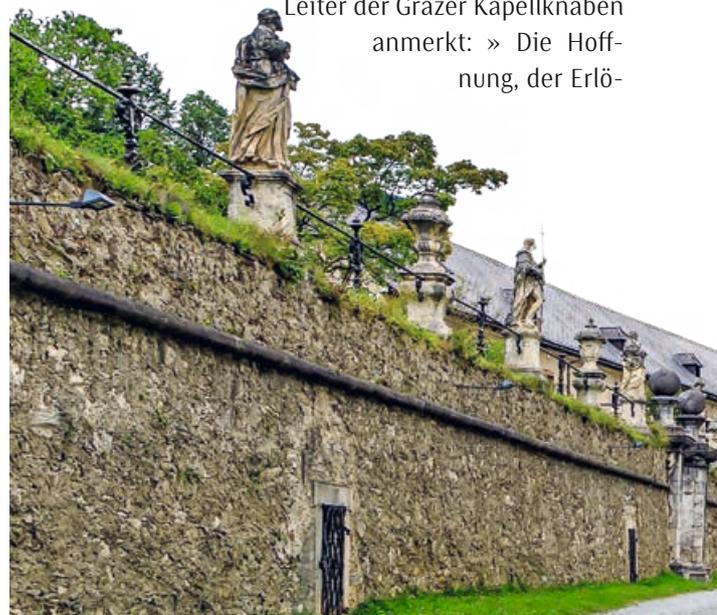




Foto: ChorOrgelWerk

und Probenzeiten. Die Besonderheit liegt in der großen Altersbandbreite der Mitwirkenden. Kinder und Jugendliche sind explizit zur Teilnahme eingeladen.

Weiterführende Informationen sowie Anmeldung sind auf [www.chorwerk.at](http://www.chorwerk.at) zu finden oder unter 0664 5580 647.

»ALLEZEIT.Seegen«  
*Diözesanes Jubiläumsprojekt*  
 »ALLEZEIT. Liturgie-Mosaik«

sungsgedanke, die unbeschreibliche Energie – wir brauchen derzeit jedes Element davon. Der Aktualitätsbezug wird in unserer Interpretation eine entscheidende Rolle spielen.« Zwei Aufführungstermine sollen wieder Leben in die heimische Chorszene bringen: Das Werk wird am 21. Juli in St. Lambrecht und am 22. Juli in der Herz-Jesu-Kirche in Graz aufgeführt. Katharina Larissa Paech, selbst Meisterin an der Königin der Instrumente unterweist Organisten und auch jene, die solche werden wollen an der Stiftsorgel sowie historischen und neuen Orgeln der Region. Das Angebot richtet sich an musikalisch routinierte Personen. Für singende und orgelspielende Eltern mit Kindern gibt es ein eigenes Angebot der musikalischen Kinderbetreuung während Unterrichts-

**A**uch die Kirchenmusik wandelt sich in Zeiten der Corona-Pandemie: Derzeit lässt das Referat für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau mit zwei neuen Projekten aufhorchen:

- Gemäß des heurigen Ostermottos der katholischen Kirche in der Steiermark »Einsetzen - Aufleben« möchte man die Chorsänger um ihren musikalischen »Einsatz« bitten und diesen die Teilnahme beim *virtuellen Chor* »ALLE-



Foto: Shutterstock

#### 4. Impulstag der Kirchenmusik

10. April, 9:30 – 13.00 Uhr  
mit Gerald Wirth,  
Franz M. Herzog u.a.  
Anmeldung:  
kirchenmusik@graz-seckau.  
at

*ZEIT.Segen*«, dem Herzstück des diözesanen Jubiläumsprojektes »ALLEZEIT. Liturgie-Mosaik« bitten. Dabei soll der virtuelle Chor das Lied »*Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg´ ich alle Zeit in deine Hand ...*« erklingen lassen. Noten, Aufnahmen, sowie alle Infos dazu finden Interessierte unter [www.katholische-kirche-steiermark.at/allezeit](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/allezeit)

- Der 4. *Impulstag Kirchenmusik* am Samstag, dem 10. April, wird nun erstmals virtuell von 9.30 – 13.00 Uhr abgehalten. Unter dem Thema »Mensch werden im Singen« spricht der Präsident der Wiener Sängerknaben, Gerald Wirth, sechs spannende Workshops - unter anderem eine virtuelle Readingsession mit Franz Herzog zum Jubilar Franz Koringer, oder einen Austausch über zentrale Aspekte der Chorarbeit mit Gerald Wirth runden das Angebot ab. Trotz der Online-Variante soll es Raum für Gespräche und Austausch geben. Zur Deckung der Unkosten werden 10 Euro eingehoben, die Anmeldung per Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer (für Rückfragen) und Bekanntgabe des gewählten Workshops an [kirchenmusik@graz-seckau.at](mailto:kirchenmusik@graz-seckau.at) sollte zwar bis 29. März erfolgen, sofern es technisch aber noch möglich ist, werden später einlangende Anmeldungen berücksichtigt.



Foto: Lukas Beck

Gerald Wirth, Leiter der Wiener Sängerknaben

Informationen zum Workshopangebot finden Sie unter [www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/glaubenfeiern/glaubenfeiern/kirchenmusik/artikelkirchenmusik/article/22968.html](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/glaubenfeiern/glaubenfeiern/kirchenmusik/artikelkirchenmusik/article/22968.html)

Wer Angst vor den technischen Herausforderungen hat, dem soll ein Übungstermin mit dem Programm ZOOM am Donnerstag, 8. April um 18.00 Uhr helfen. Teilnehmen kann man am Computer, Laptop als auch über das Smartphone. Tamara Strohmayer ([tamara.strohmayer@graz-seckau.at](mailto:tamara.strohmayer@graz-seckau.at)) steht als kompetente Begleiterin bei technischen Fragen allen Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite.

## Jesus Christ Superstar

### *Doppeltes Jubiläum bei den Musicalfestspielen Hartberg*

Wien, Hamburg, das Londoner West End, der Broadway in New York - dort sind im Universum der Musicals jene Bretter zuhause, die die Welt bedeuten. Doch man muss in Zeiten des Klimawandels nicht stundenlange Anreisen auf sich nehmen, um Gutes zu hören, es reicht aus, sich in der Zeit vom 16. bis 30. Juli ins Auto zu setzen, kurz nach Hartberg zu fahren, um im Schlosshof einer Musicalaufführung der besonderen Art beizuwohnen. Dort haben die *Musicalfestspiele Hartberg* dann wieder ihre Zelte aufgeschlagen, um mit herausragenden Sängern, Darstellern und Musikern das Publikum für kurze Zeit in die große Welt der Singspiele zu entführen.

Seit 1999 werden im Schlosshof Hartberg mit großem Erfolg Musicals aufgeführt. Mehr als 50.000 Besucher waren von den Produktionen beginnend mit »Ruth« über »West Side Story« bis hin zu »Notre Dame« beeindruckt und begeistert. Tourneeauftritte im In- und Ausland machten das Musical-Festspielensemble Hartberg weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Hatte Intendant, Komponist und Dirigent Alois Lugitsch in den vergangenen Jahren das Auditorium

gerne mit eigenen Werken überrascht, so griff er heuer wieder auf Altbewährtes zurück. Kein geringeres Werk als die legendäre Rock-Oper »Jesus Christ Superstar« von Tim Rice und Andrew Lloyd Webber steht 2021 am Programm. Das Musical, das Webber zum Durchbruch verhalf, zeichnet die letzten Wochen im Leben von Jesus Christus nach – den Verrat durch Judas sowie den Weg zum Kreuz. Seit nunmehr 50 Jahren ist das Musical weltweit eine schier endlose Erfolgsgeschichte, die in Österreich erstmals 1981 in Wien und 2001 Station in Hartberg machte, um nun hierher zurückzukehren. So feiert man heuer nicht nur den 50er des Musicals als solches, sondern auch den 40. Geburtstag der Österreich-Premiere und den 20. Geburtstag der Erstaufführung im oststeirischen Hartberg.

Die Handlung beginnt mit der fatalen Fehleinschätzung Judas', dass Jesus die Situation aus den Händen gleitet. Außerdem hält er nichts von der Freundschaft Jesu mit der Prostituierten Maria Magdalena. Im Glauben, ihn aufhalten zu müssen, um ihm und seinen Jün-

gern das Leben zu retten, vertraut sich Judas den Hohepriestern an. Bevor das Unglück seinen Lauf nimmt, feiert Jesus mit seinen Jüngern noch einmal das Pessach-Fest, bricht das Brot und segnet den Wein. Das letzte Abendmahl begründet den Leidensweg von Christus, der mit dem Verrat von Judas beginnt, gefolgt vom Verhör bei Pilatus und der Verspottung durch Herodes. Pilatus zaudert, doch das Volk insistiert auf dem Tod von Jesus am Kreuz. Am Kreuz kehrt das Vertrauen des Sohnes in seinen himmlischen Vater wieder zurück: »Vater, meinen Geist befehle ich in deine Hände.«



## Jesus Christ Superstar

Musicalfestspiele Hartberg

Intendant: Alois Lugitsch

Regie: Julia Bruckner

Choreogr.: Katharina Dunst

Kostüme: Monika Radl

Maske: Waltraud Löffler

Termine:

16./17. Juli 2021,

Beginn: 20.00 Uhr,

22./23./24. Juli 2021,

Beginn: 20.00 Uhr,

28./29./30. Juli 2021,

Beginn: 20.00 Uhr

Karten und Infos

Tel.: 0664/939 80 15

[www.musical-festspiele.at](http://www.musical-festspiele.at),

[info@musical-festspiele.at](mailto:info@musical-festspiele.at)

Ticketpreise: 20 bis 45 €,

Ermäßigungen für Kinder,

Jugend, Studierende

und Gruppen

VIP-Karten mit

Abendmenü und Aperitif:

45 bis 53 €

Karten in allen Steier-

märkischen Sparkassen

erhältlich!

Foto: Musicalfestspiele Hartberg

## »Mondnacht«

Notizen zur aktuellen Liedbeilage

Aufgewachsen im Vulkanland rund um Fehring, hat mich diese Landschaft von Kindheit an überaus geformt und bis heute zu vielem inspiriert. Viel Zeit habe ich in dieser Landschaft verbracht. Manchen Sommer hatte ich mich in einem, in großer Stille liegenden Bauernhof bzw. einem Weingartenhaus einquartiert und den Zauber dieser Landschaft und eben deren Stille auf mich einwirken lassen.

In dieser Zeit lernte ich auch Literatur, besonders Gedichte der großen deutschsprachigen Dichter näher kennen. Sehr oft fand ich in deren Stimmung auch die der südoststeirischen Landschaft rund um Fehring wieder. Josef Freiherr von Eichendorff ist einer von ihnen. Auch durch seine Poesie entwickelte ich immer mehr das Bedürfnis, Texte aus dieser Welt in Musik zu fassen. Auch wenn diese Texte ganz allgemein gültig sind, stehen sie für mich ganz besonders mit dieser Landschaft in Verbindung. Dass dann für mich Schloss Stein bei Fehring für viele Jahre zusätzlich Ort der Begegnung in Bereichen des Singens, Musizierens und der Literatur wurde, hat meine Zuneigung in diese Landschaft noch weiter vertieft. Es waren dies über viele Jahre hin die Fehring Kulturtage, die von Erwin Luckmann gegründete Werkstatt für neue Steirerlieder, die Jugend- Sing- und Musiziertage, die Sing- und Dirigierwoche, die Dirigierwerkstätten in Feldbach, sowie viele weitere Projekte rund um Fehring und um das schöne Schloss Stein. Heute noch besuche ich regelmäßig diese einzigartige Region. Sie inspiriert nach wie vor mein Komponieren, unter anderem auch Eichendorffs Gedicht »Mondnacht« das im Rahmen der Gaishorner Liederwerkstatt entstanden ist.

Prof. Ernst Wedam

# hier & dort

berichte der mitgliedsvereine



Foto: HIB.art.chor

Bei der Tokioreise des HIB.art.chor Anfang 2020 noch ein Gag - choronabedingt nun die tägliche Realität: die Mund-Nasen-Schutzmaske

## »Seit Monaten auf Corona!«

HIB.art.chor

Wie geht es dem HIB.art.chor?« war in der letzten Zeit die wohl am häufigsten gestellte Frage an Maria Fürntratt. »Wir sind seit Monaten - auf Corona!« war die logische Antwort der Chorleiterin. »Auf Corona sein« - was bedeutet das? Vordergründig gibt es eine frappante Ähnlichkeit der Aussage zu »wir sind auf Urlaub«, denn meist haben die SängerInnen des HIB.art.chores wie in einer sehr langen Phase einfach nichts getan. Sie haben nicht geprobt, sich nicht getroffen, sind ihre geplanten Auslandsreisen nach Australien und Polen nicht angetreten, haben keinen einzigen Weihnachtsauftritt gesungen, keine Videoproben versucht, keinen Applaus erhalten und auch nicht gestreamt. Dafür blieb viel Zeit für das Sortieren von Erinnerungsstücken unvergesslicher Auftritte, Planungen und dem Schwelgen über die Chorerlebnisse von früher anhand der nun geordneten Fotos und Filme.

Erst mit der ausreichenden Verfügbarkeit von FFP2-Masken, Covid 19 Tests, Regelungen und ersten Impfungen erwachte das Chorleben auf »surreale« Weise wieder: Wenige, schwer erkennbare Sänger und Sängerinnen mit breiten weißen »Schnäbeln« probten in großen Sälen mit leisen Tönen in großem Abstand. Aber, es fühlte sich trotzdem für alle irgendwie großartig an und entwickelte sich letztendlich zu richtigem Wohlklang. Neue Singfertigkeiten wurden trainiert: Atemmanagement unter FFP2-Bedingungen läuft jetzt anders, die Stimmhaltefähigkeiten haben sich durch den Babyelefanten stark verbessert und das auf Livemusik-Entzug quarantänierte

## Impressum

### MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark, Landhausg. 12/III, 8010 Graz  
Obmann HR Dr. Alfred Hudin

### EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG

Chorverband Steiermark, Landhausg. 12/III, 8010 Graz

### LANDESSCHRIFTLEITUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

### VERANTWORTLICHE REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR DR. Alfred Hudin,  
Prof. Ernst Wedam, Leonhard Stampfer, Mag. Isolde  
Seirer-Melinz, Mag. Christian Seirer. Alle namentlich  
gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors  
wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Re-  
daktion decken.

### GRAFIK/LAYOUT/SATZ/GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

### DRUCK

Medienfabrik Graz, Dreihackengasse 20, 8020 Graz

### SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark, Landhausg. 12/III, 8010 Graz  
Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4  
stmk@chorverband.at, <http://stmk.chorverband.at>

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. bis Fr.: 9.00 – 13.00 Uhr, Mi.: 14.00 – 16.00 Uhr

### HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass digitale Bilder für eine  
optimale Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung  
von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

### Gender & Disclaimer

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie  
Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen  
weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung  
wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

### Nächste Ausgabe

Das nächste Chorjournal erscheint im Oktober 2021

### Nächster Redaktionsschluss

10. Sept. 2021, Texte und Termine können nur bis zum  
jeweiligen Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

© 2021 Chorverband Steiermark

Alle Rechte vorbehalten

Hören hat eine regelrechte Sinnesexplosion in den Ohren ausgelöst. Die wenigen, eher grotesk wirkenden Probenzenerien haben letztlich überraschend zu einer neuen – Glückseligkeit(!) geführt. Die neue feinfühligere Wahrnehmung vereinzelt glücklicher Zuhörer öffnete deren Herzen und hat eine unglaubliche Wertschätzung für das Singen der jungen LiebenauerInnen geschaffen. Zusätzliche Motivation hat der wunderbare Erfolg der beiden Vokalensembles des HIB.art.chores am 14. März 2021, jeweils der »1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb« bei Prima la Musica, ausgelöst. Die Vorfreuden zukünftiger Auftritte wie auf das mittelalterliche Mysterienspiel »Laudes Palmarum« beim Festival Psalm Ende März oder der »Tanz der Vampire« im September befördert den HIB.art.chor gerade in eine neue Euphorie.

Das alles zu erfassen ist eine echte Herausforderung: Die rasante Abfolge von noch nie dagewesenen Situationen, die überall beschworene Brennglasverstärkung der oft skurrilen Umstände für Kulturschaffende kann man nur schwer mit Worten umschreiben, außer vielleicht mit »HIB.art.chor - seit Monaten voll auf Corona!«



Foto: HIB.art.chor

Bringt Chöre ins Wanken: Corona

Jede noch so schwierige Zeit hat auch ihre gute Seite. Wie etwa jene der Lockdowns, die uns viel Zeit schenkte, gute alte Freunde im Internet wiederzusehen. Die haben vielfach die Zeit genutzt, sich nicht allzu sehr von den Einschränkungen der Pandemie irritieren lassen und haben – unter Einhaltung von Abstandsregeln und Schutzmaskenpflicht – Großartiges geschaffen, das das musikalische Herz, Aug´ und Ohr Gemüt erfreut. Da heißt es nur wie Buster Keaton (im Bild) staunen und schweigend genießen. Und so kommt man zum wahren Augen- und Ohrenschauspiel: Erst die Beschreibung der jeweiligen Geschichte hinter den Videos durchlesen, danach die angeführte Webadresse eingeben und fertig ist das Vergnügen. Wer es bequemer schätzt, scannt mit seinem Smartphone den QR-Code und gelangt so zum richtigen Musik-Clip!

### »How do you make the music going?« – Choir of Trinity College Cambridge

Was tun, wenn die ganze Chorlandschaft plötzlich stillsteht? Wie hält man trotzdem die Musik am Laufen? Diese Frage stellte sich auch der Chor des Trinity College in Cambridge, der zu den führenden Ensembles der britischen Chorwelt zählt. Seit Jahren wird in der Universitätsstadt Musik auf höchstem Niveau geboten, woran Stephen Layton, der Leiter des Ensembles, einen gehörigen Anteil hat. Der Chorleiter, der nicht nur musikalisch die Geschicke des Trinity College Choir leitet, sondern auch mit Chören wie Polyphony und dem Netherlands Chamber Choir weltweit Akklamationen erhält, zählt wohl derzeit zu den Chorleitern der Jetztzeit. Für das renommierte Classic FM Magazine ist der Brite einer der besten Interpreten der Chormusik. Der im vergangenen Jahr verschiedene Komponist John Tavener titulierte Laytons Chor »without doubt the finest in the country«. Mit der Chorversion von Michel Legrands Klassiker *How do you*

*keep the music playing?*, der erstmals im Film *Best Friends* von James Ingram und Patti Austin gesungen wurde. Mit ebendieser Frage und einem Chorarrangement der Sonderklasse stellt der Trinity College Choir in Zeiten der Corona-Pandemie die richtige Frage, auf die weder Politik noch Virologen eine passende Antwort finden. Was bleibt da übrig, als sich den herrlichen Harmonien und der gefühlvollen Darbietung der hervorragenden Sänger hinzugeben und der außergewöhnlichen Stimme von Helen Charlston zu lauschen, die direkt ins Herz trifft. Schöner lässt sich die Zeit bis zum Ende der Pandemie wohl kaum verbringen, als mit dem Hören derartig großartiger Musik.



### »Longest Time - Quarantine Edition« – Phoenix Chamber Choir

Joggen in den eigenen vier Wänden, Teleworking, Klopapiermangel – mit welchen eigenartigen Phänomenen hatten wir es vor allem in der Zeit des ersten Lockdowns zu tun. Doch mit diesen Erinnerungen sind wir nicht allein, wie es uns der Phoenix Chamber Choir via Youtube-Video versichert. Mit welchen Komplikationen die Chorsänger während der Lockdown-Zeit zu kämpfen hatten, erzählen sie in einem Chorarrangement von Billy Joels *For the longest time*, das vor gerade einmal neun Monaten online gestellt wurde. Das Video mag zwar vom Schnitt her wenig spektakulär sein, umso mehr überzeugen die Amerikaner durch den überaus unterhaltsamen Text, der lobenswerterweise auch als Untertitel eingeblendet wird. Die Sänger singen – »diszipliniert und distanziert« – von zuhause aus und haben sichtlich einen Mordsspaß, die harte Corona-Zeit ein wenig zu karrieren. Den Zuseher freut es, ringt es an der einen oder anderen Stelle doch einem ein Lächeln ab!



## »Gemeinsam allein« - Der Song zum Lockdown von Bodo Wartke und den Vokalhelden

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen sind Helden einerseits gefragt wie noch nie, andererseits können diese mitweilen auch nur wenig gegen die Verbreitung des tückischen Virus ausrichten. Auch in der deutschen Hauptstadt Berlin ist dies nicht anders. Dort leiden auch die Vokalhelden, die Kinder- und Jugendchöre des Chorprogramms der Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker unter der verordneten Konzertpause. Eigentlich geben die jungen Sänger jeden Sommer traditionell ein großes Konzert in der Berliner Philharmonie, das im vergangenen Jahr jedoch Corona zum Opfer fiel. Stattdessen gaben die Kinder ihr Konzert nun online - mit einem Lied, das der bekannte deutsche Liedschreiber und Kabarettist Bodo Wartke aus diesem Anlass eigens für sie komponierte.

Mit »Eigentlich sing'n wir im Sommer immer in der Philharmonie und es herrscht bei den Konzerten immer viel Harmonie, wir sing'n uns're Partie aus der Partitur, und das fühlt sich an, als wäre man auf Party-Tour...«, geben die kleinen Sänger Einblick in ihre musikalische Welt, die durch die Ereignisse der letzten zwölf Monate gehörig durcheinander gewirbelt wurde. Wie schwer und in welcher Weise, das vermögen die Nachwuchssänger in entzückender Weise in dem vier Minuten währenden Lied genau darzustellen, nicht ohne dabei auf ein Stück Zuversicht für die Zukunft zu geben: »Ich hoffe, wir können bald wieder miteinander singen und gemeinsam ein Konzert auf die Bühne bringen, und zwar am liebsten wieder in der Philharmonie, mit Publikum und richtig viel Gefühl - aber wie! Genau in einem Jahr, perfekt getimed. und dann sind wieder gemeinsam vereint!« Damit sprechen sie sich nicht nur selbst, sondern uns allen aus der Seele.



## »Smile« - Voctave



Der Jazz Standard Smile ist zwar weltbekannt, weniger bekannt ist allerdings, dass der Komponist zwar ebenfalls Weltruhm genießt. Kein geringerer als der große Charlie Chaplin griff 1936 zur Feder und fügte das Lied zunächst ohne Text dem Plot des Streifens Modern Times hinzu. Im Film erklingt die Melodie in der Schlusszene des Filmes, als Chaplins Tramp und seine Gefährtin auf einer Straße mit Optimismus einer harten Zukunft entgegengehen. Passend für die aktuelle Zeit, und perfekt intoniert von den A-cappella-Künstlern von Voctave wie wir meinen!



Foto: Everett

## sänger der ausgabe: Gerhard Winkler

Es gibt sie noch, die Idealisten, die sich mit aller Kraft gegen die Hindernisse einer Krise stemmen und dabei Großes für die Gesellschaft und die Gemeinschaft leisten. Wie Gerhard Winkler, der von Kindesbeinen an das »Virus« der Liebe zur Musik in sich trägt und dem MGV Hitzendorf nicht nur seine Tenorstimme leiht, sondern seit 2005 auch als Obmann die Geschicke der Sänger verantwortet. Das Handwerk des Singens lernte der Weststeirer bereits als kleiner Bub bei den Grazer Keplerspatzen, wo Fritz Haselwander ihn unter seine musikalischen Fittiche nahm. Auch als Student an der Karl-Franzens-Universität blieb er dem Singen treu und trat einem Chor von Zuzana Ronck bei. Mit folgeschweren Konsequenzen: Er lernte eine junge Sängerin kennen und lieben, die heute als Ehefrau stets an seiner Seite zu finden ist.

Auch Gerhard Winklers Chor setzte die coronabedingte Sängerpause stark zu: »Wenn man gewöhnt ist, jahrelang einmal pro Woche zu singen, leidet man unter »Entzugserscheinungen«, wenn der Chor zum Pausieren verdammt ist«, gibt der Hitzendorfer zu. Dass es eines gemeinsamen Projekts bedarf, um die Gemeinschaft zu stärken, war schnell klar. Also griff man rasch nach einem Lied, das allen Sängern des Chores bestens bekannt war und unterlegte die Melodie - in diesem Fall jene des Bajazzos - mit einem neuen Text. Dank der Chorleiterin und technikaffinen Musikstudentin Saha Esbati stellten auch die technischen Herausforderungen keine unüberwindbaren Hindernisse dar. Die junge Iranerin mixte alle jeweils im eigenen Haushalt aufgenommenen Stimmen in mühevoller Kleinarbeit zu einer einzigen Tonspur, setzte die Bildaufnahmen zusammen und stellte sie als fertiges Video online. Mit großem Echo: »Ich habe zahlreiche Mails aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten, auch aus Südtirol, Liechtenstein



Foto: Gerhard Winkler

und Luxemburg«, erzählt der engagierte Obmann stolz, »Ich erhielt sogar einen Anruf aus Ottawa in Kanada: Niemand geringerer als Botschafterin Sylvia Meier-Kajbic fragte nach, ob sie das Video auf die facebook-Seite der Botschaft stellen dürfte. Und auch ein netter Brief aus Deutschland hat den Weg zu mir gefunden: ohne genaue Adresse, aber mit »Obmann MGV Hitzendorf« beschriftet.«

## »Zirbenklang«

### Doppelquartett Zirbenklang

Von Piran in die Steiermark

Dass die steirische Erde ein fruchtbarer Boden für gesangsfreudige Menschen ist, dürfte weitestgehend bekannt sein. Weniger bekannt ist, dass es nicht immer der weiß-grünen Heimateerde bedarf, um sich zu einem echt steirischen Gesangsensemble zu formieren. Wie zum Beispiel beim Doppelquartett Zirbenklang, dessen Sänger nicht in Knittelfeld, Obdach oder Murau zueinanderfanden, sondern in der malerischen Adriastadt Piran. Eine kurzfristige Einladung der Region »Zirbenland Steiermark« führte neun Sänger aus verschiedenen Murtaler Chören zusammen, um im Städtchen an der slowenischen Adriaküste das Zirbenland bei der Nacht der Steirer als auch bei der Veranstaltung des Zirbenlandes am Tartini Platz zu repräsentieren. Das Nonett aus der grünen Mark harmonierte von Anfang an perfekt, sodass man sich nach nur drei Proben fit genug erachtete, beim Wertungssingen des »Internationalen Festes der Chöre« anzutreten. Doch damit nicht genug: Die Stimmen aus der Steiermark ließen auch noch die Konkurrenz hinter sich und eroberten den ersten Platz. Dass ein solcher Sieg nicht ohne Konsequenzen sein würde, war den siegreichen Sängern bald klar. Zuhause angekommen, beschlossen sieben Sänger der Piraner Erfolgsgeschichte auch heimische Kapitel hinzuzufügen. Ein Tenor, der das Oktett komplet-



# bravissimo

chor der ausgabe: LGV 1846 – STIMMIG

tieren sollte, war bald gefunden, und das Doppelquartett Zirbenklang aus der Taufe gehoben. Da alle Sänger viel Erfahrung aus Chören unterschiedlicher Stilrichtungen mitbringen, gestaltet sich auch das Programm sehr bunt: Ob Volkslied, alte und neue Kirchenliteratur, Gospels, Oldies oder Hits von Rock und Pop – in sämtlichen Genres findet sich das Ensemble zurecht. Hinsichtlich ihres Erfolgsgeheimnisses geben sich die stimmstarken Acht recht mitteilhaft: »Das gemeinsame Singen, Feiern und Unterwegs-sein schweißst uns auf wunderbare Art immer mehr zusammen.« Auf weitere Erfolgsmeldungen dürfen wir uns also schon freuen.

## Doppelquartett Zirbenklang

Kontakt: Gaby Gejer

T: 0676 34 02 145

Email: [gaby.gejer@ainet.at](mailto:gaby.gejer@ainet.at)



Foto: Zirbenklang

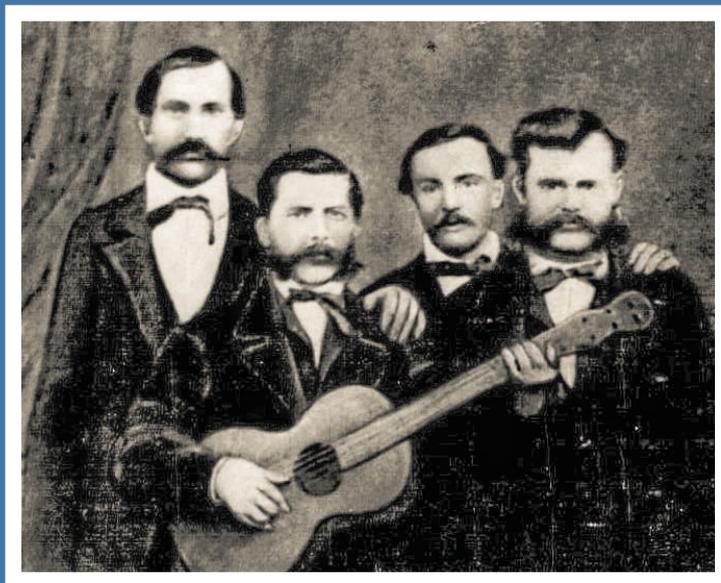


Foto: LGV 1846 - Stimmig

## Der älteste Chor der Steiermark wird 175

Mit manchen Chören ist es wie mit gutem Wein. Mit zunehmendem Alter wird dieser immer besser. Wenn diese Weisheit auch auf die Welt der steirischen Chöre angewandt werden darf, dann dürfte der »Leibnitzer Gesangsverein 1846 - Stimmig« wohl der beste Chor der Steiermark sein. Denn mit seinen 175 Jahren führt er altersmäßig ganz unbestritten die Hitliste der heimischen Gesangsgruppen an. Trotz des biblischen Alters, sieht man den singfreudigen Damen und Herren das Alter ihres Chores nicht an. Wobei wieder einmal eines bewiesen wird: Singen hält jung!

Zwanzig-, fünfzig- oder hundertjähriges Jubiläum, das sind zwar Chorfeiern, die so manchem Chorsänger stolz die Brust schwellen lassen, den Sängerinnen und Sängern des LGV 1846 - Stimmig ringen derlei Anlässe allerdings nur ein müdes Lächeln ab. Aus gutem Grund, zählt doch der Chor zu den Methusalems der heimischen Chorszene und spielt in Sachen Alter in einer ganz eigenen Liga. Denn als dieser die eingangs genannten Jubiläen feierte, verging noch eine kleine Ewigkeit, bis andere Chöre aus der Taufe gehoben wurden. Rund 180 Jahre ist es nun her, dass sich in Leibnitz eine Handvoll sangesfreudiger Herren zu einem Viergesang formierte, und damit den Grundstein

bravissimo



Fotos: (v) 1846 – STIMMIG (2)

zu jenem Fundament legte, auf dem im Herbst 1846 der »Leibnitzer Männergesangverein« seine wechselvolle und lange Chortradition aufbauen sollte.

Deutlich vor Augen führen lässt sich die langjährige Geschichte dieses Chores wohl am besten mittels einiger früher Highlights: Anlässlich der Geburt Kronprinz Rudolfs im August 1858 veranstaltete man eine Festliedertafel, oder man wirkte am 12. Juli 1885 auch bei der Eröffnungsfahrt der Bahnlinie von Spielfeld nach Bad Radkersburg mit, wo auch Karl Morré anwesend war.

Auch hinsichtlich der Breite seines Betätigungsfeldes war der Verein alles, außer gewöhnlich: 1863 verfügte man über ein eigenes Vereinsorchester, 1870 bereicherten bereits Damenstimmen den Chorklang und eröffneten so dem neu geschaffenen Klangkörper gesanglich neue Welten. Dass damit auch in weiterer Folge der Name einer Änderung unterworfen werden musste, war klar: Der ursprünglich reine Männerchor wurde in »Leibnitzer Männergesangverein 1846 mit Frauenchor« umbenannt.

Abwechslungsreich gestalteten sich auch die Art der Vereinslokale: Musste man in den Anfängen mit einem einfachen Lesezimmer oder einem umgebauten Pferdestall Vorlieb nehmen, so wagte man im Jahr 1956 den Bau einer eigenen Veranstaltungshalle. Befeuert durch das Vorhaben des Steirischen Chorverbandes, das Steirische Sängerbundfest 1956 in Leibnitz zu veranstalten, wurde der Bau mit gebündelten Kräften in Angriff genommen. Und hier zeigte sich, dass sich die Damen und Herren nicht nur aufs Singen verstanden, sondern auch aufs Hausbauen: Selbst nach anfänglichen Schwierigkeiten vergingen von der Grundsteinlegung bis zur festlichen Einweihung gerade einmal fünf Monate. Der Bau umfasste den Hugo-Wolf-Saal in seiner ursprünglichen Form, sowie eine erste Musikschule als auch die dringend benötigten Vereinsräumlichkeiten für den Chor.

Durch die Bemühungen des Vereins wurde das Steirische Sängerbundfest zu einem unvergesslichen Großereignis für den gesamten Bezirk: 7000 Sänger beteiligten sich und 40.000 Menschen besuchten das dreitägige Fest.

Untrennbar ist auch ein großer Name mit dem »Leibnitzer MGV 1846 mit Frauenchor« verbunden: Kein Geringerer als der große Musiker Franz Koring er wirkte als Direktor der neu gebauten Musikschule in unmittelbarer Nähe, fast 20 Jahre verantwortete er auch als Chorleiter die musikalischen Geschicke des Chores. Doch nicht nur das: Einige Kompositionen widmete er eigens dem Chor, probierte aber auch gerne seine neuen Werke mit den Sängern aus.

Den letzten großen Wandel in der Vereinsgeschichte voll-



zog man im Jahr 2006. Unter der damaligen Obfrau kam es zu einer kompletten Neuausrichtung des Chores – und das mit Erfolg: Ein neuer Name – »LGV 1846 - STIMMIG« – und ein auf Pop, Jazz und Swing ausgeweitetes Programm fanden beim Publikum rasch den gewünschten Erfolg. Das Schreckensgespenst vom Sängerschwind war verscheucht und die einhergehende Gefahr der Vereinsauflösung abgewendet – mit beeindruckenden Daten: Bereits im ersten Jahr nach der Umorientierung wuchs die Anzahl der aktiven Mitglieder von nur mehr 16 auf 40!

Heute begeistert der »LGV 1846 - STIMMIG« mit 45 begeisterten Sängerinnen und Sängern zwischen 14 und 80 Jah-

ren. Pandemiebedingt ist der Verein momentan zwar noch gezwungen, seine Proben vor Ort auszusetzen, arbeitet im Hintergrund aber schon eifrig an der Umsetzung eines großen Geburtstagsfestes anlässlich des 175jährigen Bestehens. Um Musikfreunde in altgewohnter Manier mit einer bunten Palette an gesanglichen Darbietungen zu erfreuen, halten sich die 45 Sänger rund um Chorleiterin Verena Schraml an die Devise:

*»Musik ist die Sprache der Seele ...  
sie drückt aus, was nicht gesagt werden kann,  
aber worüber zu schweigen unmöglich ist«  
(Victor Hugo)*



bravissimo

# Mondnacht

Weise und Satz: Ernst Wedam, Text: Joseph Freiherr von Eichendorff

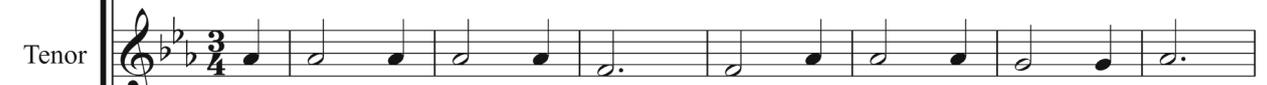
sehr ruhig fließend

Sopran  
Alt



Es war, als hätt der Him - mel die Er - de still ge - küsst,  
Die Luft ging durch die Fel - der, die Äh - ren wog - ten sacht,

Tenor



Es war, als hätt der Him - mel die Er - de still ge - küsst,  
Die Luft ging durch die Fel - der, die Äh - ren wog - ten sacht,

Bass



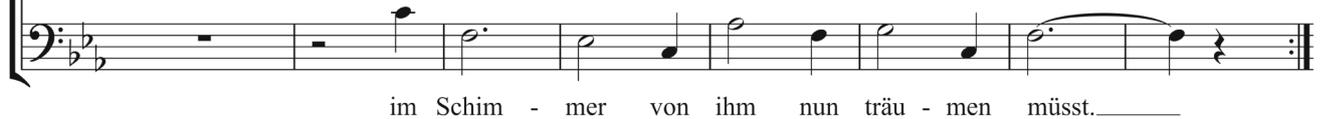
8



dass sie im Blü - ten - schim - mer von ihm nun träu - men müsst. \_\_\_\_\_  
es rausch - ten leis die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht. \_\_\_\_\_



dass sie im Blü - ten - schim - mer von ihm nun träu - men müsst. \_\_\_\_\_  
es rausch - ten leis die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht. \_\_\_\_\_



im Schim - mer von ihm nun träu - men müsst. \_\_\_\_\_

16



Und mei - ne See - le spann - te weit ih - re Flü - gel aus,



Und mei - ne See - le spann - te weit ih - re Flü - gel aus,



20

flog durch die stil - len Lan - de, als flö - ge sie nach Haus. Es  
 flog durch die stil - len Lan - de, als flö - ge sie nach Haus. Es  
 die stil-len Lan - de, als flö - ge sie nach Haus.

24

war, als hätt der Him - mel die Er - de still ge - küsst,  
 war, als hätt der Him - mel die Er - de still ge - küsst,  
 war, als hätt der Him - mel die Er - de still ge - küsst,

31

dass sie im Blü - ten - schim - mer von ihm nun träu - men müsst.\_\_\_\_  
 dass sie im Blü - ten - schim - mer von ihm nun träu - men müsst.\_\_\_\_  
 dass sie im Blü - ten - schim - mer von ihm nun träu - men müsst.\_\_\_\_



# 7. INTERNATIONALES SEMI-VIRTUELLES CHORFESTIVAL GRAZ

12. – 15. Mai 2021



# VOICES OF SPIRIT

[www.voicesofspirit.at](http://www.voicesofspirit.at)



Jetzt mit  
**APP**

Download on the  
App Store

ANDROID APP ON  
Google Play

- **KOMPOSITIONS-WORKSHOP** mit Mia Kakaroff
- **INTENSIVKURS JAZZGESANG** mit Simone Kopmajer
- **INTENSIVKURSE** mit Rajaton oder Tanja Vogrin
- **EINZELWORKSHOPS** (auch semi-virtuell)  
mit internationalen ExpertInnen
- **SEMI-VIRTUELLE KONZERTE** mit internationalen  
Stars und Top-Chören aus der ganzen Welt